

## Über die Referent\*innen, Moderator\*innen & Autor\*innen

**Felix Arfsten**, 26 Jahre alt, studiert Medizin in Rostock, er wurde in einer heterosexuellen Beziehung geboren und wuchs seit er sieben Jahre alt ist gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester in einer Mütterfamilie auf. [zum Beitrag]

**Arnd Bächler**, Psychologischer Psychotherapeut, Langjährige Erfahrungen mit Coming-out Gruppen und Coming-out Beratungen, Schwulenberatung Berlin, [www.schwulenberatungberlin.de](http://www.schwulenberatungberlin.de) [zum Beitrag]

**Pia Bergold**, Diplom-Psychologin, Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, Projekt „Fragmentierung der Elternschaft“, [www.ifb.bayern.de](http://www.ifb.bayern.de) [zum Beitrag]

**Dr. Andrea Buschner**, Diplom-Soziologin; Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, Projekt „Fragmentierung der Elternschaft“, [www.ifb.bayern.de](http://www.ifb.bayern.de) [zum Beitrag]

**Malte Czarnetzki**, 22 Jahre alt, studiert Medizin in Witten, ist von Anfang an in einer homosexuellen Beziehung aufgewachsen. Er hat einen Zwilling Bruder und einen kleineren Bruder. [zum Beitrag]

**Prof. Dr. Nina Dethloff**, Institut für Deutsches, Europäisches & Internationales Familienrecht, Universität Bonn, Gutachten 2016 „Gleichgeschlechtliche Paare und Reproduktionsmedizin“ i.A. der FES, Deutscher Juristentag 2016 Vorsitz Familienrecht „Rechtliche, biologische und soziale Elternschaft – Herausforderungen durch neue Familienformen“, [www.jura.uni-bonn.de/institut-fuer-deutsches-europaeisches-und-internationales-familienrecht](http://www.jura.uni-bonn.de/institut-fuer-deutsches-europaeisches-und-internationales-familienrecht) [zum Beitrag]

**Stephanie Gerlach**, Sozialpädagogin, Referentin und Autorin verschiedener Publikationen über Regenbogenfamilien, München, [www.rainbowfamilynews.de](http://www.rainbowfamilynews.de)

**Lena Herrmann-Green**, 21 Jahre alt, hat von Geburt an zwei Mütter, lebt heute mit ihrem kleinen Bruder und einer kleinen Schwester in einer Regenbogenpatchwork familie. Sie studiert Politik- und Verwaltungswissenschaften in Konstanz. [zum Beitrag]

**Klaus Jetz**, LSVD-Bundesgeschäftsführer, [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de) [zum Beitrag 1] [zum Beitrag 2]

**Dr. Ralf Kleindiek**, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, [www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/ministerin-hausleitung/ralf-kleindiek](http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/ministerin-hausleitung/ralf-kleindiek) [zum Beitrag]

**Constanze Körner**, Leiterin des Regenbogenfamilienzentrums des LSVD Berlin-Brandenburg, Beratung, Begegnung und Koordination von Angeboten für LSBTTQ\* mit Kindern und Kinderwunsch, Fortbildungen zu Regenbogenfamilien, Mitglied im Berliner Beirat für Familienfragen, [www.berlin.lsvd.de/projekte/regenbogenfamilien](http://www.berlin.lsvd.de/projekte/regenbogenfamilien) [zum Beitrag]

**Dr. Claudia Krell**, Deutsches Jugendinstitut in München, „Coming-out - und dann...?!“ Größte bundesweite Studie über Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von LSBT\*Q Jugendlichen und jungen Erwachsenen, [www.dji.de](http://www.dji.de) [zum Beitrag]

**Gabriela Lünsmann**, Fachanwältin für Familienrecht, Kanzlei Menschen und Rechte, Hamburg, [www.menschenundrechte.de](http://www.menschenundrechte.de), LSVD-Bundesvorstand, [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de) [zum Beitrag]

**René Mertens**, LSVD-Bund-Länder-Koordinator, [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de) [zum Beitrag 1] [zum Beitrag 2]

**Theresa Pastorek**, 24 Jahre alt, wurde in einer Heterobeziehung geboren und wuchs ab ihrem fünften Lebensjahr gemeinsam mit ihrem älteren Bruder in einer Regenbogenfamilie auf. Sie macht gerade ihren Bachelor in Sozialwissenschaften. Sie lebt in Leipzig selbst in einer lesbischen Beziehung. [zum Beitrag]

**Prof. i. R. Dr. Udo Rauchfleisch**, Klinische Psychologie, Universität Basel, Psychoanalytiker, Psychotherapeut in eigener Praxis, Autor vielfältiger Publikation zu Regenbogenfamilien und Trans\*, [www.udorauchfleisch.ch](http://www.udorauchfleisch.ch) [zum Beitrag]

**Prof. i.R. Dr. Ulrike Schmauch**, Fachbereich „Soziale Arbeit und Gesundheit“, Frankfurt University of Applied Sciences; Studien zur gleichgeschlechtlichen Familiengründung in Israel und in Deutschland; Vorstand des Landesverbandes Hessen der pro familia, [www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb4/kontakt/professorinnen/ulrike-schmauch.html](http://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb4/kontakt/professorinnen/ulrike-schmauch.html) [zum Beitrag]

**Dr. Imke Schmincke**, akademische Rätin am Institut für Soziologie an der LMU München am Lehrbereich Soziologie und Gender Studies, [www.gender.sozioologie.uni-muenchen.de](http://www.gender.sozioologie.uni-muenchen.de) [zum Beitrag]

**Björn Sieverding**, Diplom-Journalist, Vorstand NELFA (Network of European LGBTIQ\* Families Associations), Pflegevater in einer Regenbogenfamilie, [www.nelfa.org](http://www.nelfa.org) [zum Beitrag]

**Dr. Petra Thorn**, Sozialarbeiterin und Familientherapeutin, seit über 20 Jahren tätig in der psychosozialen Kinderwunschberatung, Vorstand Deutsche Gesellschaft für Kinderwunschberatung und Arbeitskreis Donogener Insemination, Mitglied des Deutschen Ethikrats, [www.pthorn.de](http://www.pthorn.de) [zum Beitrag]

**Markus Ulrich**, LSVD-Pressesprecher, [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de) [zum Beitrag]

### Projekt „Beratungskompetenz zu Regenbogenfamilien“

Eltern stehen nicht selten vor Herausforderungen, die ohne eine kompetente Beratung und Unterstützung schwer zu meistern sind. Das trifft auf Regenbogenfamilien ebenso zu wie auf alle anderen Familienformen. Als Eltern sind lesbische Mütter, schwule Väter und Trans\*-Eltern mit den typischen familienbezogenen Herausforderungen ebenso konfrontiert wie mit spezifischen Anforderungen aufgrund ihrer etwas anderen Familienform.



Bei all diesen Aufgaben kann ihnen eine fachkundige Begleitung und Beratung durch lokale Familien- oder Erziehungsberatungsstellen. Bisher nutzen lesbische Mütter, schwule Väter oder Trans\*Eltern lokale Familien- und Erziehungsberatungsstellen selten, weil sie befürchten, auf Unwissen und Vorurteile zu stoßen. Doch gerade die wohnortnahe und regelmäßige Begleitung durch erfahrene Berater\*innen ist für Familien mit ihren knappen Zeitkontingenten unersetzbar.

Mit dem Modellprojekt „Beratungskompetenz für Regenbogenfamilien“ will der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen Beitrag leisten, damit die Mitglieder von Regenbogenfamilien wohnortnah fachkundigen Rat und Hilfe erhalten und sich willkommen fühlen können.

Mit vielfältigen Angeboten werden Mitarbeiter\*innen in Beratungsstellen dabei unterstützt, sich mit den aktuellen Herausforderungen und Potenzialen von Regenbogenfamilien vertraut zu machen und Hürden für Ratsuchende zu verringern.

Einen Schwerpunkt stellen hierbei Workshops und Vorträge rund um das Leben und die Beratung von Regenbogenfamilien dar. Besonders liegt dem Projekt hier die Förderung der Selbstkompetenz am Herzen. So wird dazu eingeladen, die eigene Haltung gegenüber sexueller Vielfalt und der Vielfalt von Familienformen in einer achtsamen und unterstützenden Atmosphäre bewusst werden zu lassen. Ergänzt werden diese Fortbildungsangebote durch umfangreiche Materialien im Rahmen des projekteigenen Internetportals.

Eine Personengruppe, die nicht zur Mehrheitsgesellschaft gehört und auf eine lange Historie der Unsichtbarkeit und der Diskriminierung zurückblickt, fühlt sich nicht automatisch mitgemeint, wenn sie nicht klar angesprochen wird oder Signale erhält: „Hier seid ihr willkommen!“ Das Projekt stellt den mitwirkenden Institutionen hierzu geeignete Print- und virtuelle Medien für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Das dreijährige Modellprojekt wird bis Juni 2018 durch das BMFSFJ gefördert.

Kontakt: Projekt „**Beratungskompetenz zu Regenbogenfamilien**“  
Lesben- und Schwulenverband (LSVD)  
Hülchrather Str. 4, 50670 Köln  
Tel. +49 [0]221 925 961-16  
E-Mail: [regenbogenkompetenz@lsvd.de](mailto:regenbogenkompetenz@lsvd.de)  
[www.regenbogenkompetenz.de](http://www.regenbogenkompetenz.de)

## Ein Projekt des Lesben- und Schwulenverband [LSVD]

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI). Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.



Eine demokratische Gesellschaft muss für alle das Recht durchsetzen, jederzeit und an jedem Ort ohne Angst anders sein zu können. Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und angstfreies Leben ist die volle rechtliche Gleichstellung. Wir treten ein für eine Gesellschaft, die Selbstbestimmung und eine Vielfalt an Lebensweisen als Bereicherung erkennt und wertschätzt.

Konkrete Ziele sind u.a. #EheFürAlle; die Ergänzung von Art. 3 GG um das Merkmal der sexuellen Identität; ein umfassender rechtlicher Diskriminierungsschutz; Aktionspläne für Akzeptanz und Vielfalt auf nationaler und auf Länderebene; die Gleichstellung von Regenbogenfamilien; die Durchsetzung des Rechts auf geschlechtliche Selbstbestimmung; LSBTI-inklusive Bildungspläne; eine Flüchtlingspolitik, die verfolgten LSBTI Schutz und Perspektiven bietet; der Kampf um die Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer antihomosexueller Strafgesetze in Deutschland sowie eine Außen- und Entwicklungspolitik, die die Achtung der Menschenrechte von LSBTI auf EU-Ebene und weltweit voranbringt.

Seit 26 Jahren kämpft der LSVD gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität und engagiert sich für gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt. LSBTI haben in dieser Zeit viel an persönlicher und gesellschaftlicher Freiheit erreicht. Immer mehr leben selbstbewusst und offen. Die Einstellungen der Bevölkerung sind liberaler geworden. Unser Verband hat dazu beigetragen und viel erkämpft: die rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Paare und die weitgehende Angleichung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft an die Ehe, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, die endgültige Streichung des § 175 StGB, Verbesserungen für Trans\*, die Errichtung des Denkmals für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen oder einen Sitz für LSBTI im ZDF-Fernsehrat.

Mit unserer Arbeit verschaffen wir LSBTI eine Stimme in der Gesellschaft, in Politik und Institutionen. Wir widersprechen homo- und transphoben Parolen, informieren Politik und Öffentlichkeit und werden gehört, wenn es um die Belange von LSBTI geht: im Bundestag, vom Bundesverfassungsgericht, in den Medien, in der Öffentlichkeit, bei Parteien, Gewerkschaften und Verbänden. Mit Kampagnen, Aktionen, Veranstaltungen und Stellungnahmen leisten wir Überzeugungsarbeit, um parlamentarische und gesellschaftliche Mehrheiten für gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt zu gewinnen.

Eng verknüpft mit der politischen Arbeit ist der LSVD zudem eine Anlaufstelle für Information und Beratung. Wir leisten Unterstützung bei Fragen und Problemen, die sich für LSBTI aufgrund von Vorurteilen, gesellschaftlicher oder rechtlicher Diskriminierung und Ausgrenzung stellen. Zudem sensibilisieren wir Fachkräfte beispielsweise in der Jugendarbeit, der Pflege oder der Familien- und Erziehungsberatung.



Der LSVD ist in allen Bundesländern mit Landesverbänden vertreten. Ihm gehören neben zahlreichen Einzelpersonen zudem bundesweit über 130 Fachverbände, regionale Vereine, Projekte und Unternehmen als Mitglieder an.

Kontakt: **Lesben- und Schwulenverband (LSVD)**

Hülchrather Str. 4

50670 Köln

Tel. +49 [0]221 925 961-0

E-Mail: [lsvd@lsvd.de](mailto:lsvd@lsvd.de)

[www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)

[www.lsvd-blog.de](http://www.lsvd-blog.de)

[Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#)



## Gefördert durch



Lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle beziehungsweise transgeschlechtliche Menschen und Menschen mit Variationen der körperlichen Geschlechtsmerkmale [intersexuelle bzw. intergeschlechtliche Menschen] begegnen in ihren Leben Unwissenheit, Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt. Zu Beginn der letzten Legislaturperiode wurde im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Referat „Gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Geschlechtliche Vielfalt“ neu eingerichtet, das seitdem innerhalb der Bundesregierung koordinierend für Fragestellungen und Aufgaben im Hinblick auf lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle bzw. transgeschlechtliche Menschen und Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale/ intergeschlechtliche Menschen aktiv ist. Es ist zudem Ansprechpartner für die Länder, für Betroffenenorganisationen und Verbände [national wie international].

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nimmt auch an zahlreichen Veranstaltungen teil, um sich aktiv in den Dialog um die Lebenslagen dieser Bürgerinnen und Bürger einzubringen. Das Bundesfamilienministerium unterstützt außerdem eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen im Bereich Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und, Geschlechtliche Vielfalt um Diskriminierungen auf Grund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität, des Geschlechtsausdrucks oder körperlicher Variationen der Geschlechtsmerkmale entgegenzuwirken. Materialien zur Sensibilisierung und Beratung wurden gefördert. Das Bundesfamilienministerium hat insbesondere die Situation von trans- und intergeschlechtlichen Menschen intensiv in den Fokus genommen und erfolgreich einen partizipativen Forschungs- und Dialogprozess angestoßen. Wissenschaftlich fundierte Ergebnisse und Vorschläge für gesetzgeberisches Handeln wurden als Begleitforschung in Auftrag gegeben und öffentlich vorgestellt.

Alle Materialien finden Sie unter [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Kontakt:

**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Referat 215 - Gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Geschlechtliche Vielfalt

Glinkastraße 24

10117 Berlin

Tel: +49 [0]30 18 555-0

E-Mail: [215@bmfsfj.bund.de](mailto:215@bmfsfj.bund.de)

Web: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



## Impressum

### Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Elke Jansen

Projekte „Beratungskompetenz zu Regenbogenfamilien“

Lesben- und Schwulenverband (LSVD), Hülchrather Str. 4, 50670 Köln

Tel.: +49 [0]221-925961-0

Fax: +49 [0]221-925961-11

E-Mail: [lsvd@lsvd.de](mailto:lsvd@lsvd.de)

### Veranstaltungsorganisation:

Dr. Elke Jansen & Kornelia Jansen

Projekte „Beratungskompetenz zu Regenbogenfamilien“

Lesben- und Schwulenverband (LSVD), Hülchrather Str. 4, 50670 Köln

E-Mail: [regenbogenkompetenz@lsvd.de](mailto:regenbogenkompetenz@lsvd.de)

Web: [www.regenbogenkompetenz.de](http://www.regenbogenkompetenz.de)

Sandra Ramolla

Lesben- und Schwulenverband (LSVD), Hülchrather Str. 4, 50670 Köln

E-Mail: [lsvd@lsvd.de](mailto:lsvd@lsvd.de)

### Titelfoto:

Stefan Wernz

### Fotos:

Caro Kadatz,

Web: [www.lichtbild-berlin.de](http://www.lichtbild-berlin.de)

### Videoaufzeichnung und Videoschnitt:

Dr. Elke Jansen & Kornelia Jansen

### [Online]-Dokumentation:

Franka Braun, LSVD-Pressestelle

Lesben- und Schwulenverband (LSVD), Almstadtstr. 7, 10119 Berlin

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)

### LSBTI, LSBT\*, LSBT\*Q, LSBTI\*Q, LSBTT\*Q

Diese Buchstabenkombinationen stehen als Abkürzungen für: lesbisch (L), schwul (S), bisexuell (B), transident (T), transgender (T), intersexuell (I) und queer (Q). Das Sternchen \* ist ein Platzhalter und verweist auf die Vielfalt der sexuellen Identitäten jenseits von „männlich“ und „weiblich“.

Da die Texte von verschiedenen Autor\*innen stammen und es derzeit keine verbindliche Regel zur Verwendung der Kürzel gibt, wurden in der Dokumentation die von den Autor\*innen gewählten Formen beibehalten und auf eine Vereinheitlichung verzichtet.

### Dokumentation und Videos online erhältlich unter

[www.regenbogenkompetenz.de/fachtagung/dokumentation](http://www.regenbogenkompetenz.de/fachtagung/dokumentation)

